

Tagesordnung für die 3. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2018/19 am 13. 10. 2018 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 312-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Herr Nasu (I - XII) und Frau Kimura (XIII - XIX)

## Die Einstellung zur Zeit

- I. Protokoll.....(12.30)
- II. Eröffnung
- III. Anwesenheit A. Teilnehmer: Herr Baba kommt bis Ende November nicht, weil er sich auf seine Doktorarbeit konzentrieren will. Frau Uesugi vertritt ihn.
- 10 B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Gäste A. europäischer Gast - B. japanischer Gast -
- V. Fragen zur Tagesordnung.....(12.35)
- VI. Informationsmaterial A. über Europa B. über Japan
- 15 VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen .....(12.45)
- A. Vorsitzende für den 15. 12. 2018 (Vorschlag: Herr Baba und Frau Uesugi)
- B. Themen für den 8. 12. (Herr Ishimura und Frau Hata)
- C. Informationen für den 1. 12. (Frau Hata und Herr Satō)
- D. Methoden für den 24. 11. (Herr Nasu und Frau Kimura)
- 20 E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen .....(13.00)
- A. über Japan B. über Europa
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (Berichte über Japan usw.).....(13.05)
- 1.) 25-21 „Die Einstellung zur Zeit“ (4 Seiten) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (1998)
- 25 2.) Umfrageergebnisse aus Deutschland von 2011: „Privat achten Frauen mehr auf Pünktlichkeit“ auf der Internetseite der „Berliner Morgenpost“ (29.12.2011, 07.00 Uhr):
- „Bei einer Vielzahl privater Termine ist bei den Frauen der Anteil derjenigen, die hier besonders auf Pünktlichkeit achten, höher als bei den Männern. Dies trifft zum Beispiel zu auf Arzttermine (86,6 Prozent der Frauen gaben an, da besonders auf Pünktlichkeit zu achten, aber nur 78,7 Prozent der Männer), Theater-, Konzert- und Kino-Besuche (Frauen 65,2 Prozent, Männer 56,2 Prozent) sowie
- 30 Verwandtschafts- und Familientreffen (Frauen 48,9 Prozent, Männer 39,8 Prozent).
- Keine relevanten Unterschiede gibt es dagegen im Berufsleben: Fast neun von zehn berufstätigen Männern (86,0 Prozent) ist es besonders wichtig, rechtzeitig in der Arbeit zu sein - bei den berufstätigen Frauen sind es demnach 87,5 Prozent. Mehr als drei Viertel der Männer (78,5 Prozent) achten insbesondere bei geschäftlichen Terminen auf die Uhrzeit, bei berufstätigen Frauen sind es 74,8 Prozent.
- Die Umfrage war von der GfK Marktforschung Nürnberg durchgeführt worden. 2061 Personen ab 14 Jahren wurden dafür befragt,
- 35 darunter waren 1057 Frauen und 1004 Männer.
- <https://www.morgenpost.de/familie/article105840330/Umfrage-Privat-achten-Frauen-mehr-auf-Puenktlichkeit.html>
- 3.) Umfrageergebnisse in Japan: „Kommt sie wieder zu spät? Was denken Männer, wenn seine Freundin oft nicht pünktlich ist?“ von der Internetseite „Mynavi Woman“ (27.03.2016, 15.02 Uhr)
- Auf die Frage: „Verzeihen Sie es ihrer Freundin verzeihen, wenn sie oft zu Verabredungen zu spät kommt?“ haben 38,5 Prozent mit
- 40 „Ja“ geantwortet und 61,5 Prozent mit „Nein“.
- Das war eine Umfrage im Internet. Befragt wurden 122 männliche Angestellte von 22 bis 39 Jahren.
- <https://woman.mynavi.jp/article/160327-9/>
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema .....(13.10)
- 1.) **Frau Kimura** (2) 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik .....(13.10)
- 45 5.) **Herr Nasu** (2) 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik .....(13.20)
- XI. Interviews mit und ohne Rollenspiel .....(13.30)
- Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen: „Wann haben Sie das Gefühl, daß die Zeit schnell vergeht? Und wann, daß sie langsam vergeht?“, „Planen Sie meist mehr Zeit ein als nötig? Sind Sie z. B. schon 3 Stunden vor dem Abflug im Flughafen? Fahren Sie, wenn Sie im Sommer mit dem Auto nach Hakone wollen, schon um 5 Uhr los, weil Sie in einen Stau geraten könnten, auch wenn Sie dann zu früh da sind?“, „Bemühen Sie sich, wenn Sie mit jemandem verabredet sind, nicht zu früh da zu sein, weil Sie keine Zeit verschwenden wollen? Kommen Sie deshalb manchmal zu einer Verabredung zu spät?“, „Wann haben Sie das Gefühl, Zeit verschwendet zu haben?“, „Wann ärgeren Sie sich, daß Sie Zeit verlieren, z.B. wenn Sie auf jemanden warten? Wenn Sie Schlange stehen müssen? Wenn der Zug unterwegs stehenbleibt?“, „Wann haben Sie das gute Gefühl, Zeit gespart zu haben? Wenn Sie einen Zug gerade noch erreicht haben und nicht 5 Minuten auf den nächsten zu warten brauchen? Wenn Sie bei Rot über die Straße gehen? Wenn Sie zu einer Verabredung

pünktlich da sind, die anderen aber schon da sind? Wenn Sie beim Frühstück die Zeitung lesen, während im Fernsehen eine Nachrichtensendung läuft?; „Macht es Ihnen Freude, Zeit zu sparen? Was machen Sie mit der gesparten Zeit? Verwenden Sie die gesparte Zeit, um sie zu verschwenden?; „Wofür nehmen Sie sich gerne viel Zeit? Am Wochenende beim Kochen? Für Ihr Hobby? Zum Schlafen? Zum Essen? Um etwas zu lernen? Für Ausflüge mit der Familie? Fürs Zusammensein mit der Familie?; „Was ist für Sie  
 5 Zeitverschwendung? Berufstätig sein zu müssen, um Geld zu verdienen? Der Haushalt? Einkaufen zu gehen? Fernzusehen? Gespräche? Schlafen? Essen? Die Fahrt zur Firma?; „Wann genießen Sie die Zeit? Wenn Sie am Wochenende eine Stunde lang frühstücken? Wenn Sie sich fürs Baden eine Stunde Zeit nehmen? Wenn Sie sich fürs Kochen viel Zeit nehmen? Wenn Sie bei schönem Wetter auf einer Bank in der Sonne sitzen, ohne etwas zu lesen oder sich über etwas Gedanken zu machen?; „Sagen Sie oft, daß Sie keine oder nur wenig Zeit haben, weil Sie viel zu tun haben? Tun Sie etwas, um mehr Zeit für sich zu haben?; „Wann bereuen Sie, Zeit  
 10 verschwendet zu haben? Wenn das Abendessen nicht schmeckt, obwohl Sie fürs Kochen 3 Stunden gebraucht haben?; „Wann haben Sie das Gefühl, zu wenig Zeit zu haben? Wenn Sie sich endlich entschlossen haben, sich richtig auf diese Übungen vorzubereiten und die Hausaufgaben zu machen? Wenn Ihre Schwiegermutter Sie plötzlich anruft und sagt, daß sie in einer Viertelstunde da ist? Wenn schon Ladenschluß ist, als Sie sich endlich für eine Jacke entschieden haben? Wenn Prof. Steinberg sagt ‚Dazu brauchen wir einen neuen Bericht!‘ und Sie ihn schreiben müssen?; „Ist es immer schlecht, nur wenig Zeit zu haben? Wann ist das schlecht und wann gut?; „Wann  
 15 haben Sie das Gefühl, zu viel Zeit zu haben? Wenn Sie sich als Vorsitzender auf die Erläuterungen nicht vorbereitet haben und Ihnen nichts einfällt? Wenn Sie sich beim Skifahren das Bein gebrochen haben und einen Monat im Krankenhaus liegen? Nachdem Sie die Altersgrenze erreicht haben? Wenn Sie sich langweilen?; „Denken Sie, man sollte in Leben keine Zeit verlieren? Z. B. damit, auf den richtigen Mann zum Heiraten zu warten? Oder mit der Suche nach einem Restaurant, in dem man vielleicht besonders gut essen kann?“

- A. ohne Rollenspiel
- 20 1.) 1. Interview (4): **Herr Satō** interviewt **Herr Nasu** (Interviewer). .....(13.30)  
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare  
 5.) das 2. Interview (4): **Frau Uesugi** interviewt **Frau Hata** .....(13.40)  
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. mit Rollenspiel: Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach  
 25 Yokohama versetzt worden ist. Sie haben da ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie hat, als sie geheiratet hat, bei der Firma in Düsseldorf aufgehört. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln in einer großen Wohnung gewohnt. Seine Eltern haben ein kleines Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3) : Frau Balk (**Frau Kimura**) interviewt **Frau Watanabe** (Interviewerin). .....(13.50)  
 30 2.) verbessern 3.) Fragen dazu  
 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen?)  
 5.) das ganze Interview (4): Frau Balk (**Herr Ishimura**) interviewt **Frau Uesugi** .....(14.00)  
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel .....(14.10)

35 A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet schon seit 20 Jahren bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sind Herr und Frau Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda, weil  
 40 Frau Honda sie vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat. Frau Honda kocht Kaffee und unterhält sich in der Küche mit Frau Balk.

Frau Balk fragt Frau Honda, warum viele Japaner im Urlaub in einer Woche durch 3 Länder fahren. Frau Honda sagt, als Japaner denkt man, man sollte immer Zeit sparen. Japaner haben oft gute Ideen, wie man Zeit sparen kann. Auf den Bahnsteigen gibt es z.B. Aushänge, von welchen Wagen aus man beim Umsteigen den kürzesten Weg hat. Wer es mittags eilig hat, ißt in einem Restaurant, in dem das Essen schon für ihn bereitgestellt wird, während er noch am Automaten steht, um seine Essenskarte zu bezahlen und das Wechselgeld  
 45 einzustecken. Wer noch mehr Zeit sparen will, bezahlt mit einer Geldkarte.

- 1.) kurzes Gespräch (3): Frau Balk (**Frau Hata**) und Frau Honda (**Herr Nasu**).....(14.10)  
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu  
 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)  
 5.) das ganze Gespräch (4): Frau Balk (**Herr Satō**) und Frau Honda (**Frau Watanabe**) .....(14.20)  
 50 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Im Wohnzimmer unterhält sich Herr Honda mit Herrn Balk. Er hat als Student ab und zu auch als Reiseführer Geld verdient. Er sagt, daß sich deutsche Touristen oft nicht an den Zeitplan gehalten haben, und sagt auch etwas über japanische Touristen, die sich bemühen,

- keine Zeit zu verschwenden. Herr Balk sagt etwas darüber, was man als Deutscher als Zeitverschwendung empfindet. Sie sprechen auch darüber, was man tun soll, um die Zeit gut auszunutzen.
- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Herr Ishimura**) und Herr Honda (**Frau Kimura**).....(14.30)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 5 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie sich noch unterhalten sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4) : Herr Balk (**Herr Satō**) und Herr Honda (**Frau Watanabe**) .....(14.40)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- XIII. Dialog mit Rollenspiel.....(14.50)
- Herr Hektik warnt Herrn Geruhsamkeit, daß er im Leben viel verpasst, wenn er sich nicht beeilt. Herr Geruhsamkeit findet aber, daß Herr Hektik es versäumt, die Zeit auch zu genießen. Er findet es schrecklich, daß Deutsche sehr schnell Auto fahren. Herr Hektik sagt, daß man alles immer so schnell wie möglich machen soll, um immer pünktlich mit allem fertig zu sein. Sonst gäbe es in Deutschland und in Japan noch mehr Seidungen. Er sagt auch etwas über die Umfrageergebnisse unter Punkt IX.
- 1) kurzer Dialog (3'): Herr Hektik (**Frau Hata**) und Herr Geruhsamkeit (**Frau Kimura**)..... (14.50)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 15 5.) der ganze Dialog (4'): Herr Hektik (**Herr Ishimura**) und Herr Geruhsamkeit (**Frau Uesugi**)..... (15.00)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- XIV. Streitgespräche .....(15.10)
- Thema A: Man sollte um keine Zeit zu verschwenden, für eine Woche im voraus immer alles genau planen. Das Leben ist kurz, das sollte man schon als Kind begreifen. Wer alles gut plant, wird klüger. Wer mit seiner Familie am Wochenende einen Ausflug machen will, sollte alles mit der Familie besprechen, und dann sollte man gemeinsam planen, was man wie lange machen will. Man sollte immer wieder auf die Uhr sehen, um sich bewußt zu machen, wie schnell die Zeit vergeht.
- 1.) das 1. Streitgespräch (4) D (dafür): **Herr Satō** – E (dagegen): **Herr Nasu** .....(15.10)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40'): **Herr Ishimura**
- 25 7.) Zusammenfassung der Argumente von E (30') **Frau Hata** 8.) verbessern
- 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) das 2. Streitgespräch (4) F (dafür): **Frau Hata** – G (dagegen): **Frau Uesugi** .....(15.25)
- 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von F (40'): **Herr Satō**
- 30 19.) Zusammenfassung der Argumente von G (30'): **Frau Kimura** 20.) verbessern
- 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
- 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
- Thema B: „Zeit ist Geld“, aber die meisten denken fast nie daran, wie kostbar jede Minute ist. Jede Wartezeit sollte gleich mit Geld ausgeglichen werden müssen, z. B. auch wenn ein Lehrer zu spät kommt. So wie in Frankfurt am Main sollte man das Fahrgeld zurückbekommen, wenn die Bahn oder der Bus an der Endstation oder Endhaltestelle 10 Minuten zu spät ankommt. Wer zu einer Verabredung zu spät kommt, sollte jedem, der auf ihn hat warten müssen, für jede Minute 20 Yen geben müssen. Wer zu einem Restaurant länger als die auf der Speisekarte angegebene Zeit aufs Essen warten muß, sollte das Essen für jede Warte minute 1 % billiger bekommen.
- 1.) das 1. Streitgespräch (4) H (dafür): **Frau Watanabe** – I (dagegen): **Frau Kimura**.....(15.45)
- 40 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von H (40'): **Herr Nasu**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von I (30'): **Frau Uesugi** 8.) verbessern
- 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) das 2. Streitgespräch (4) J (dafür): **Frau Uesugi** – K (dagegen): **Herr Ishimura**.....(16.00)
- 45 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40'): **Frau Hata**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von K (30'): **Frau Watanabe** 20.) verbessern
- 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
- 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
- 50 XV. Gruppenarbeit (70) .....(16.20)

- 1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde, über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch ganz kurz (Ja oder nein, das stimmt oder stimmt nicht.) über die Themen von Punkt XIV und eine Viertelstunde über die Themen unter Punkt XVI! (Halten Sie sich bitte an diesen Zeitplan!)
- a) „Wer bemüht sich mehr, keine Zeit zu verlieren: Japaner oder Europäer? Woran erkennt man das? Z. B. daran, daß man leicht mit jemandem, den man nicht kennt, ins Gespräch kommt? Daran, daß man alles schon lange vorher plant? Daran, daß man nach Feierabend gleich nach Hause geht? Daran, daß man nicht einmal 3 Minuten auf den nächsten Zug warten will? Daran, daß man 24 Stunden am Tag einkaufen kann?“, b) „Wie genießt man es als Deutscher, viel Zeit zu haben? Und als Japaner?“, c) „Wer langweilt sich öfter: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?“, d) „Wer ist pünktlicher: Deutsche oder Japaner? Männer oder Frauen? warum?“, e) „Wer sagt öfter, daß er zu wenig Zeit für sich selber hat: Deutsche oder Japaner? Männer oder Frauen? Hat das etwas mit Überstunden bei der Firma zu tun?“, f) „Wer spart besonders gerne Zeit: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?“, g) „Wer verwendet seine Zeit sinnvoller: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das? Daran, wieviel Sehenswürdigkeiten man sich auf einer Reise ansieht?“, h) „Wer plant langfristiger: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das? Daran, daß man Atomkraftwerke abschafft?“, i) „Wer bereut öfter, Zeit verschwendet zu haben: Deutsche oder Japaner? Wann?“, j) „Wer geht flexibler mit der Zeit um: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?“, k) „Woran erkennt man, daß man als Deutscher mehr daran denkt, daß die Zeit vergeht, als als Japaner? Und umgekehrt?“, l) „Warum läutet man Tempelglocken seltner als Kirchenglocken?“, m) „Wo gibt es mehr öffentliche Uhren: in Europa oder in Japan? Warum?“

2.) Berichte (je 1') Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) .....(17.30)

3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik  
 20 XVI. Podiumsdiskussionen .....(17.35)

Vorschläge für die Diskussionen:

- |   |   |
|---|---|
| a) Nichtstun, Langeweile und Hektik   | b) viel zu tun haben und zu viel zu tun haben |
| c) Zeit sparen und verschwenden   | d) kurzfristiges und langfristiges Denken     |
| e) rechtzeitig da sein oder pünktlich sein  | f) gute und schlechte Zeiteinteilung          |
| 25 g) Zeit sparen und Zeitverschwendung   | h) knapper Zeitplan und Flexibilität          |
| i) „Carpe diem!“  | j) Qualität und Quantität                     |
| k) sinnvoll und sinnlos verbrauchte Zeit  | l) Zeit zu haben als Luxus                    |
| m) „Pflücket die Rose, ehe sie verblüht!“   |   |
| n) Unterschiede bei der Einstellung zur Zeit zwischen Japanern und Europäern                  |   |
| 30 o) Unterschiede bei der Einstellung zur Zeit zwischen japanischen Männern und Japanerinnen |   |
| p) Unterschiede bei der Einstellung zur Zeit zwischen europäischen Männern und Europäerinnen  |   |
| q) Unterschiede bei der Einstellung zur Zeit zwischen jungen und älteren Japanern             |   |
| r) Unterschiede bei der Einstellung zur Zeit zwischen jungen und älteren Europäern            |   |

1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: **Frau Uesugi**) .....(17.35)

35 2.) Kommentare dazu  
 3.) die erste Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15') .....(17.40)

Frau Balk (**Frau Watanabe**), **Frau Hata** und **Frau Kimura**

4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu  
 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') .....(18.05)

40 Frau Balk (**Frau Watanabe**), **Herr Satō** und **Herr Ishimura**

8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik  
 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung: **Herr Satō**) .....(18.30)

12.) Kommentare dazu  
 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30') .....(18.35)

45 **Frau Watanabe**, **Frau Uesugi** und **Herr Nasu**

14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik  
XVII. Verschiedenes 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges .....(19.15)

XVIII. Kommentare und Kritik 1.) je 1' 2.) verbessern .....(19.20)

XIX. sonstiges .....(19.40)

50 Tokio, den 4. 6. 2018

*Y. Nasu*

(Yoshimasa Nasu)

*Y. Nasu*

(Yoshimasa Nasu)

i. A. von Kaoru Kimura